

Karl Henke  
[...]

Gelsenkirchen, den 30. Nov. 2015

Bezirksverwaltungsstelle  
z. Hd. Herrn Barton

### **Antrag zur Tagesordnung der BV Nord am 21. Januar 2016**

Ich beantrage in der o. a. Sitzung den Tagesordnungspunkt:

**Mündlichen Sachstandsbericht "Verkehrsführung und Zustand der Polsumer Straße"**  
aufzunehmen.

Ich bitte dazu einen Vertreter des Referats Verkehr einzuladen, der berichtet und zu meinen Fragen Stellung nehmen kann

#### Fragen:

- hält das Verkehrsreferat den Zustand der Polsumer Straße für verkehrssicher?
- Ist diese Art der Verkehrsführung eine, die durch die Eingengung des Weges zu einer Geschwindigkeitseinhaltung führt?
- Bergen die schräg angelegten Parkbuchten vor allem bei Ausfahrt nicht ein heftiges Risiko?
- Die angelegten Verkehrsinseln an den Fußgängerquerungen fordern ein ständiges Bogenfahren. Provoziert das nicht viele Fahrzeugführer zu schnellem Fahren?
- Wie beurteilt das Referat die Sicherheit der schwächsten Verkehrsteilnehmer?
- Bedarf diese Straße einer mittelfristigen Planung und einer grundsätzlichen Sanierung?

#### Begründung:

Die Polsumer Straße ist eine vielbefahrene Verkehrsverbindung, die stadtauswärts in nördlicher Richtung den Stadtteil Hassel mit Polsum verbindet und in südliche Richtung die Zufahrt in den Stadtteil Buer ermöglicht.

Dieser Verkehrsweg durchschneidet Hassel und wurde vor ungefähr 12 Jahre in seinem derzeitigen Zustand angelegt. Charakteristisch sind Aufzeichnungen in weißer Farbe und die Anbringung von Verkehrsinseln an den vielen Kreuzungen auf dem Wege. Seinerzeit wurden die Zeichnungen angebracht, um die Straße schmaler zu gestalten. Auch das schräge Einparken an beiden Straßenrändern wurde eingerichtet, wahrscheinlich aus demselben Grunde. Die Markierungen sind in den letzten Tagen erneuert worden, sie sind klar erkennbar, während die Verkehrsinseln sich eher in Auflösung befinden.

In den letzten Monaten ist die "Polsumer Straße" durch Unfälle aufgefallen (einer mit tödlichen Folgen für einen Motorradfahrer) und durch Straßenrennen von Autofahrern.

Karl Henke, B90/Die Grünen